

Busch, Wilhelm: Wem's in der Unterwelt zu still (1870)

- 1 Wem's in der Unterwelt zu still,
- 2 Wer oberhalb erscheinen will,
- 3 Der baut sich, je nach seiner Weise,
- 4 Ein sichtbarliches Wohngehäuse.
- 5 Er ist ein blinder Architekt,
- 6 Der selbst nicht weiß, was er bezweckt.
- 7 Dennoch verfertigt er genau
- 8 Sich kunstvoll seinen Leibesbau,
- 9 Und sollte mal was dran passieren,
- 10 Kann er's verputzen und verschmieren,
- 11 Und ist er etwa gar ein solch
- 12 Geschicktes Tierlein wie der Molch,
- 13 Dann ist ihm alles einerlei,
- 14 Und wär's ein Bein, er macht es neu.
- 15 Nur schad, daß, was so froh begründet,
- 16 So traurig mit der Zeit verschwindet,
- 17 Wie schließlich jeder Bau hienieden,
- 18 Sogar die stolzen Pyramiden.

(Textopus: Wem's in der Unterwelt zu still. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37351>)